



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 6, Juni 1976

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 70.- / Ausland öS 150.- = rd. 8 Dollar

DER BEZIRK GÜSSING



Der Hauptplatz von Güssing

Der flächenmäßig mit 485 km² viertgrößte Verwaltungsbezirk des Burgenlandes umfaßt 17 zumeist neugebildete Gemeinden. Vor dem 1. Jänner 1971 hatte der Bezirk Güssing 56 autonome Gemeinden. Dieser zwischen den Bezirken Oberwart und Jennersdorf gelegene Bezirk grenzt im West an die Steiermark und im Osten und auch zum Teil im Süden an ungarisches Staatsgebiet.

Bei der letzten Volkszählung 1971 wurden 29.416 Einwohner gezählt. Die Bevölkerungsdichte von 61 Personen liegt unter der durchschnittlichen burgenländischen von 69 Personen je km².

Nach dem religiösen Bekenntnis ge-

hören 27.316 Personen der röm. kath. Kirche und 1926 Personen der evang. Kirche an.

Der Bezirk Güssing ist seiner landschaftlichen Gestaltung nach eine sanftgeschwungene Hügellandschaft mit breiten Tälern: dem Strembach-, Pinka- und Zickenbachtal. Landschaftsgestaltend sind auch die plateauartigen Schotterflächen bei Stegersbach und vereinzelt auftretende vulkanische Eruptiverhebungen im Raume Güssing, Tobaj und Kukmirn. Mit rund 150 km² Forst ist der Bezirk Güssing fast zu einem Drittel bewaldet.

Fortsetzung Seite 2

Wir laden ein

zum

PICNIC

mit Auslandsburgenländertreffen

unter dem Motto:

„200 Jahre USA“

Sonntag, 25. Juli 1976:

Im Festzelt in Güssing, Beginn 14 Uhr, Musik: Stadtkapelle Güssing und die „Rangers“

Der Vorstand der BG.

Weitere Veranstaltungen im Festzelt Güssing:

90 Jahre Feuerwehr Güssing:

Freitag, 23. Juli 1976, 20 Uhr,
Brau Buam

Samstag, 24. Juli 1976, 20 Uhr
Neufelder Rhythmiker

Sonntag, 25. Juli 1976, 10 Uhr,
Frühschoppen

Güssinger Kirtag:

Freitag, 30. Juli 1976, 20 Uhr,
The Tigers

Samstag, 31. Juli 1976, 20 Uhr,
Mönichkirchner Sextett

Sonntag, 1. August 1976,
11 Uhr Frühschoppen
14 Uhr Instrumentenweihe
18 Uhr Medium Sextett

200 JAHRE USA



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 6, Juni 1976

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 70.-/Ausland öS 150.- = rd. 8 Dollar

DER BEZIRK GÜSSING



Der Hauptplatz von Güssing

Der flächenmäßig mit 485 km² viertgrößte Verwaltungsbezirk des Burgenlandes umfaßt 17 zumeist neugebildete Gemeinden. Vor dem 1. Jänner 1971 hatte der Bezirk Güssing 56 autonome Gemeinden. Dieser zwischen den Bezirken Oberwart und Jennersdorf gelegene Bezirk grenzt im West an die Steiermark und im Osten und auch zum Teil im Süden an ungarisches Staatsgebiet.

Bei der letzten Volkszählung 1971 wurden 29.416 Einwohner gezählt. Die Bevölkerungsdichte von 61 Personen liegt unter der durchschnittlichen burgenländischen von 69 Personen je km².

Nach dem religiösen Bekenntnis ge-

hören 27.316 Personen der röm. kath. Kirche und 1926 Personen der evang. Kirche an.

Der Bezirk Güssing ist seiner landschaftlichen Gestaltung nach eine sanftgeschwungene Hügellandschaft mit breiten Tälern: dem Strembach-, Pinka- und Zickenbachtal. Landschaftsgestaltend sind auch die plateauartigen Schotterflächen bei Stegersbach und vereinzelt auftretende vulkanische Eruptiverhebungen im Raume Güssing, Tobaj und Kukmirn. Mit rund 150 km² Forst ist der Bezirk Güssing fast zu einem Drittel bewaldet.

Fortsetzung Seite 2

Wir laden ein

zum

PICNIC

mit Auslandsburgenländertreffen

unter dem Motto:

„200 Jahre USA“

Sonntag, 25. Juli 1976:

Im Festzelt in Güssing, Beginn 14 Uhr, Musik: Stadtkapelle Güssing und die „Rangers“

Der Vorstand der BG.

Weitere Veranstaltungen im Festzelt Güssing:

90 Jahre Feuerwehr Güssing:

Freitag, 23. Juli 1976, 20 Uhr,

Brau Buam

Samstag, 24. Juli 1976, 20 Uhr

Neufelder Rhythmiker

Sonntag, 25. Juli 1976, 10 Uhr,

Frühschoppen

Güssinger Kirtag:

Freitag, 30. Juli 1976, 20 Uhr,

The Tigers

Samstag, 31. Juli 1976, 20 Uhr,

Mönchkirchner Sextett

Sonntag, 1. August 1976,

11 Uhr Frühschoppen

14 Uhr Instrumentenweihe

18 Uhr Medium Sextett

200 JAHRE USA

Das relativ milde Klima ist durch den Übergang vom alpin und mediterran beeinflussten zum pannonisch-kontinentalen Klima gekennzeichnet.

Die Siedlungsform ist vielgestaltig. Neben dem Haufen-, Straßen- und Angerdorf tritt besonders im westlichen Teil des Bezirkes die Streulage als Siedlungsform auf. Die bereits für alle Gemeinden erstellten Flächenwidmungspläne stellen ein unentbehrliches Instrument für die örtliche Raumplanung dar.

Die Bevölkerungsstruktur kann nur aus ihrer historischen Entwicklung heraus verstanden werden. Sie war ursprünglich eine fast rein agrarische. Der arbeitsintensive Weinbau, der noch Ende des 18. Jahrhunderts die Haupterwerbsquelle bildete, kam im vorigen Jahrhundert fast ganz zum Erliegen. Darin wird neben der ungünstigen Bodenstruktur eine der Hauptursachen der ländlichen Überbevölkerung in unserem Raum gesehen. Zur Sicherung des Lebensunterhaltes waren viele zur Auswanderung gezwungen. Das Auswanderungsziel war fast durchwegs der nordamerikanische Kontinent. Durch die Amerikawanderung hat die Güssinger Landschaft vom Jahre 1884 bis 1939 aufgrund einwandfreier Erhebungen 12,1 Prozent an Bevölkerung (bezogen auf die Einwohnerzahl 1939) verloren.

Auch kurz nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu einer vorübergehenden, aber relativ schwachen Auswanderungsbewegung.

Die Bevölkerungsbewegung ist von der Volkszählung 1951 (31.312) bis zur nächsten Volkszählung 1961 (29.533) eine stark und bis zur letzten Volkszählung (29.416) eine gering rückläufige.

Nach dem letzten Volkszählungsergebnis steht der im Bauwesen arbeitende Bevölkerungsteil mit 7076 Personen an der Spitze. Die Land- und Forstwirtschaft folgt mit 6881 Personen, wobei auch die 2075 mithelfenden Familienangehörigen eingerechnet sind. Als weitere bedeutsame Wirtschaftssparten seien noch die Erzeugung von Metall mit 1138, der Handel samt Lagerung mit 1131 und die Erzeugung von Bekleidung, Bettwaren und Schuhen mit 921 Beschäftigten aufgezählt.

Geschichtlich betrachtet war der Bezirk Güssing (Németujvári járás) nach der letzten Stuhlbezirkseinteilung im Jahre 1870 bis 1871, an die dann die österreichische Gesetzgebung anknüpfte, einer der 10 Stuhlbezirke des Eisenburger Komitates (Vas vármegye). Nach dem Anschluß des Burgenlandes im Jahre 1921 trat an Stelle des municipalen Stuhlrichteramtes, des Bezirksverwaltungsamt (Bezirkshauptmannschaft) mit dem Sitz in Güssing.

Im Jahre 1938 wurde der Bezirk Güssing aufgelassen und auf den steirischen Bezirk Fürstenfeld und den belassenen Bezirk Oberwart aufgeteilt.

Nach Wiedererrichtung des Burgenlandes mit 1. Oktober 1945 wurde die Gliederung des Landes in sieben Bezirkshauptmannschaften mit territorialen Änderungen zwischen den Bezirken Oberwart und Güssing wiedereingeführt. Der Bezirk Güssing verlor die Gemeinden Deutsch-Schützen, Edlitz i. B., Eisenberg a. d. P., Harmisch, Höll, Kirchfidisch und St. Kathrein an den Bezirk Oberwart.

Die wirtschaftliche Struktur des Bezirkes ist eine vorwiegend agrarische, wobei der Rinderzucht bzw. Rinderhaltung eine Vorrangstellung zukommt. Nach der letzten Bodennutzungserhebung 1973 wird eine Gesamtfläche von 429 km² durch 5188 Landwirtschaftsbetriebe bewirtschaftet. Die wichtigsten Kulturarten sind Ackerland mit 164 km², Wald mit 150 km², Dauerwiesen mit 65 km² sowie Obstanlagen mit 9,4 km². Nicht unbeachtliche Weinbaugebiete (offene Weinbaufluren) liegen im Gemeindegebiet von Eberau, Heiligenbrunn und Strem. Die „Pinkataler Weinstraße“ erschließt weite Teile dieser Weinbaufluren.

Die genossenschaftlich organisierte
Fortsetzung Seite 3

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Schachendorf

Südöstlich des Günser-Rechnitzgebirges liegt in einer flachen Mulde die kroatische Ortschaft Schachendorf. Die Ansiedlung von Kroaten in der durch Türken verwüsteten Ortschaft führte der Großgrundbesitzer Franz Batthyany um 1543 durch, und die Bewohner von Schachendorf sind bis heute zu 90 Prozent ihrem Volkstum treu geblieben. Sie beschäftigen sich in erster Linie mit der Landwirtschaft, denn der Boden ist für den Anbau von Weizen und Zuckerrübe besonders geeignet. In den beiden letzten Jahrzehnten hat jedoch die Landflucht auch die Schachendorfer Jugend erfaßt. Viele Bauernsöhne haben die Landwirtschaft verlassen und sich zu qualifizierten Facharbeitern emporgearbeitet.

Erwähnenswert ist, daß mehrere Schüler jährlich den Weg zu höheren Schulen suchen. So haben in den letzten zehn Jahren jährlich im Durchschnitt drei Maturanten eine Mittelschule verlassen und dies bei der geringen Gesamtschülerzahl der hiesigen Volksschule von nur durchschnittlich 30 Schülern.

Viele Pendler verdienen ihr Brot in Wien, manche bei verschiedenen Firmen in Rechnitz, Großpetersdorf und Oberwart.

Die Kroaten von Schachendorf sind dem Glauben ihrer Großväter auch in der Reformationszeit treu geblieben.

In den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges wütete mehrere Tage lang die Kriegsfurie in der Ortschaft. Viele Häuser wurden durch Granattreffer beschädigt, einige durch Feuer zerstört. Die Schachendorfer haben die zerstörten Häuser beispielgebend wieder aufgebaut. Moderne Häuser und ein geräumiges Gemeindehaus wurden erbaut, die Straßen aufgeschottert und der Ortsbach wurde reguliert. Von privater Seite wurde ein Betrieb zur Herstellung von Betonwaren und eine Fabrik zur Gips-Erzeugung errichtet.

Ortswasserleitung, Modernisierung der Straßenbeleuchtung, Kanalisierung der Ortschaft und die Asphaltierung sämtlicher Dorfstraßen und -wege zeugen von der großen Aufbauleistung des Dorfes.

Im Zuge des Strukturverbesserungsgesetzes wurden die beiden kroatischen Gemeinden Dürnbach und Schandorf der Gemeinde Schachendorf eingegliedert.

Die Einwohnerzahl der neugebildeten Gemeinde beträgt rund 1472; die Katastralgemeinde umfaßt 1082 Hektar.





Der Autor dieses Berichtes W. Hofrat Dr. Erwin Wayan, Bezirkshauptmann von Güssing

Molkerei Güssing hat sich mit einem Jahresausstoß von ca. 1200 Tonnen zum größten Geheimratskäseerzeuger im europäischen Raum entwickelt.

Am gewerblichen Sektor herrschen die Mittel- und Kleinbetriebe vor. Der durch die fortschreitende Technisierung und Modernisierung bzw. durch eine allgemeine Änderung der Bedarfsstruktur hervorgerufene Umschichtungsprozeß zeigt sich auch im Gewerbe. Alt-eingesessene traditionsreiche Zweige verlieren immer mehr an Bedeutung, um anderen den geänderten Verhältnissen gerechtwerdenden Branchen Platz zu machen.

Zu den bedeutendsten fabrikmäßig geführten Unternehmen sind die Gloriette Wäschefabrik in Stegersbach, der Metallartikelbau Nikitscher und der Eishallenbau Strauß in St. Michael, die Teig- und Backwarenerzeugung Wolf sowie die Güssinger Mineralwasser AG. zu rechnen.

Bei den Bemühungen Industriebetriebe anzusiedeln stellt der Umstand, daß der Bezirk ohne Bahnanschluß ist, einen argen Hemmschuh dar.

Unser Raum, gekennzeichnet durch eine liebliche Hügellandschaft, die ihre natürlich gewachsene Eigenart weitgehend bewahren konnte, und durch das ansprechend milde Klima gewinnt gerade durch seine relative Abgeschiedenheit für Erholungs- und Ruhesuchende immer mehr Anziehungskraft. Dazu gesellt sich noch die unverfälschte Gastfreundschaft seiner Menschen.

Es kann aber auch auf manches Sehens- und Besuchenswerte verwiesen

werden. So auf die Burg Güssing, dem Wahrzeichen des südlichen Burgenlandes mit dem neugestalteten Burgmuseum, bestehend aus Ahnensaal, Rüst- und Kunstkammer, auf die Clusius Gedächtnisstätten sowie auf das Franziskanerkloster in Güssing mit seiner wertvollen Bibliothek. Sie zählt zu den bedeutendsten Fundgruben evang. Schrifttums im deutschen Sprachraum. Die größte Wasserburanlage Österreichs in Eberau, die bedeutsame Wallfahrtskirche Maria Weinberg und das Heimatmuseum in Stegersbach sind weitere Anziehungspunkte.

Das Kellerviertel in Heiligenbrunn gilt als Kulturdenkmal ersten Ranges.

Auch der Clusius Naturpark Güssing mit dem Wildgehege Draskovich und dem Stausee Urbersdorf, der im neu geschaffenen Landschaftsschutzgebiet „Südburgenländisches Hügel- und Terrassenland“ liegt, lohnt einen Besuch.

Bademöglichkeiten in Frei- und Waldbädern, erholsame Wanderungen auf markierten Wegen und die Ausübung des Reit- und Flugsportes (Flugplatz Punitz) sowie der Sportfischerei und der Jagd stehen den Gästen des Bezirkes offen.

Die vorangegangene Behandlung des Fremdenverkehrs zeigt bereits an, daß der Bezirk Güssing auch auf dem Gebiet der geistigen Kultur einiges zu bieten hat. So gründete der bedeutende Humanist Balthasar Batthyany im 16. Jahrhundert eine kalvinistische Mittelschule in Güssing, wo der Superintendent Stefan Beythe protestantische Gelehrsamkeit entfaltete. Unter Balthasar Batthyany weilte hier auch der berühmte niederländische Botaniker Carolus Clusius und sammelte Material für seine Studien. Einige seiner Werke wurden von dem Wanderbuchdrucker Johann Manlius in Güssing gedruckt. Von diesem bedeutendsten Buchdrucker im bgl. Raum besitzt die Bibliothek im Franziskanerkloster noch einige Ausgaben. In Eberau druckte J. Manlius 1587 die „Neue Zeitung aus Ungarn“; er kann damit als Vorläufer des Zeitungswesens in Ungarn angesehen werden.

Um diese Zeit herum wurden Kroaten von den Grundherren ins Land gezogen, um durch Neuansiedlungen die Verwüstungen ganzer Landstriche im Zuge der Türkeneinfälle wieder gutzumachen. Die kroatische Volksgruppe nimmt im Bezirk noch immer einen beachtlichen Platz ein, vor allem sind

die Gemeinden Güttenbach, Neuberg und Stinatz durch das kroatische Element geprägt.

Die Angehörigen dieser Volksgruppe werden weit über den lokalen Bereich hinaus in vielen Berufssparten als besonders tüchtig und strebsam eingeschätzt.

Auf dem schulischen Bereich ist seit dem letzten Jahrzehnt eine imposante Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. Neben den Elementarschulen, worunter sich die Hauptschulen in Eberau, Güssing, St. Michael und Stegersbach befinden, werden in Güssing ein musisch-pädagogisches Bundesrealgymnasium, ein Naturwissenschaftliches Realgymnasium (Oberstufenform) sowie eine dreijährige Fachschule und eine fünfjährige maturaführende Lehranstalt, beide für wirtschaftliche Frauenberufe, und in Stegersbach eine Handelsakademie und Handelsschule dieser Marktgemeinde geführt.

Auch die gut besuchten Musikschulen in Güssing und Stegersbach verdienen eine Erwähnung.

Die konfessionellen Bildungswerke, das Volksbildungswerk und die Volkshochschule nehmen in der Erwachsenenbildung einen beachtlichen Rang ein. Neue Impulse sind auch von der ins Leben gerufenen Bezirksarbeitsgemeinschaft der Erwachsenenbildungseinrichtungen zu erwarten.

Die Wahl Güssings zum Standort eines Kultur- und Bildungszentrums ist, wenn man sich vergegenwärtigt, daß Güssing jahrhundertlang kultureller und gesellschaftlicher Mittelpunkt des südburgenländischen Raumes und weit darüber hinaus war, mehr als gerechtfertigt. Auf eine davon ausgehende Aktivierung des kulturellen Lebens im weitesten Sinne sowie auf eine personale wie auch territoriale Breitenwirkung werden große Hoffnungen gesetzt.

Nach **Südafrika**
Südamerika
Australien

mit

BG-REISEN

8382 Mogersdorf

Tel. 03325-8218

BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN

Unsere Schaufenster sind wieder neu eingerichtet !

MEISTER-MÖBEL

Inh. A. u. W. Unger

Großtschlerei · 8280 Fürstenfeld, Fehringstraße 15 · Tel. 03382/2450

200 Jahre USA

Marksteine in der geschichtlichen Entwicklung

Schon die frühen europäischen Siedler legten den Grundstein für die spätere politische und gesellschaftliche Entwicklung Amerikas. Während in Mittel- und Südamerika Feudalismus und katholische Kirche die Entwicklung durch Jahrhunderte bestimmt haben, entsteht in Nordamerika durch die Einwanderung aus den überbevölkerten, zum Teil schon industrialisierten Gebieten Europas eine freiheitliche und fortschrittliche Gesellschaftsform. Bereits die ersten britischen Kolonien an der Atlantikküste waren Auswanderungskolonien auf dem den Indianern abgerungenen Land, wo in den von Engländern, Franzosen, Spaniern und Deutschen besiedelten Gebieten Unternehmungsgeist, wirtschaftliche Tüchtigkeit, somit ein ausgesprochenes Freiheits- und Selbstständigkeitsgefühl seiner Bewohner vorherrschten. Der unerschöpfliche Reichtum an Bodenschätzen und Fruchtbarkeit des Bodens schufen dazu die Voraussetzungen für die überaus günstige wirtschaftliche Entwicklung des Landes.

Im frühen 17. Jahrhundert gründen französische Siedler im heutigen Kanada Quebec und Montreal, später auch New Orleans an der Mississippimündung, britische Siedler die ersten Kolonien an der Ostküste (Virginia, Carolina). Noch ehe 1620 die puritanischen „Pilgerväter“ auf der „Mayflower“ nach Neu-England kamen, hatten holländische Siedler 1612 die Stadt Neu-Amsterdam gegründet, die dann 1664 britisch wurde und den Namen New York erhielt. Als in der Mitte des 18. Jahrhunderts die französischen Besitzungen in Nordamerika an England verloren gingen, wurde das ganze östliche Nordamerika englisch. Wie anders wäre die Weltgeschichte wohl verlaufen, wenn an Stelle englischer Vorherrschaft, englischer Sprache und Kultur Frankreich und das französische Element in Nordamerika dominant geblieben wären?

Die jungen englischen Kolonien blühten auf. Durch ihre freiheitliche politische und wirtschaftliche Entwicklung gerieten sie bald in Konflikt mit dem Mutterland, vor allem in der Frage der Besteuerung. Dieser führt zur Stärkung ihrer Bemühung nach Unabhängigkeit und durch die unnachgiebige Haltung Englands schließlich zu offener Feindseligkeit. George Washington übernimmt den Oberbefehl über das rasch aufgestellte Heer der Kolonisten, unterstützt vom französischen General Lafayette und vom deutschen General von Steuben.

Am 4. Juli 1776 erklären die 13 Neu-England-Staaten, an die noch heute die 13 Streifen in der US-Flagge erinnern, nämlich Massachusetts, New Jersey, New York, Rhode-Island, Connecticut,

New Hampshire, Pennsylvania, Delaware, Virginia, Maryland, Nord-Carolina, Süd-Carolina und Georgia ihre Unabhängigkeit und schließen sich zu einem Bundesstaat zusammen, zu den Vereinigten Staaten von Amerika. Bereits in der Unabhängigkeitserklärung von Philadelphia werden die Menschenrechte niedergelegt. Während in Europa noch tiefster Absolutismus herrscht, wird in Nordamerika der Adel abgeschafft und ein Staat begründet, dessen Fundament

die persönliche Freiheit und Gleichheit der Menschen ist.

Im Unabhängigkeitskrieg nimmt auch Frankreich auf Seiten der Amerikaner teil. Nach schweren Niederlagen müssen die Engländer die Waffen strecken und im Frieden von Versailles 1783 anerkennen sie die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika. George Washington wurde der erste Präsident des jungen Staates. Durch die freiheitliche Verfassung, die deutlich seine und die Handschrift des späteren Präsidenten Jefferson trägt, werden die USA zum ersten modernen demokratischen Bundesstaat der Welt.

(Fortsetzung folgt)

Education in Austria

Education in Austria is centralized. The Federal Department of Education and Arts plans and organizes the education in all nine Federal provinces. Each province has an educational administration subject to Federal control. These Local Education Authorities guide, advise and inspect the schools. But teachers in Austria are given a great deal of freedom. They can choose among a number of approved textbooks and are free to experiment teaching methods. The curricula are provided by the Federal Department of Education and Arts. Thus the Austrian school system offers an excellent education for children from all social classes and every background. It intends to provide equal opportunity for all. Gifted pupils obtain scholarships.

All children must stay at school from the age of six to fifteen. All schools are free of charge; even textbooks have been free for some years. Children who have some distance to travel from home each day are provided with free transportation. More and more of schools are becoming co-educational. Most schools operate six days a week. The pupils attend school from 7.30 a. m. to midday. Some schools begin at 8 a. m. Schools hours are only in the morning in most of the schools. There are two terms a year at the end of which the children get a school report.

Education is in two main stages: primary from six to ten and secondary from ten to fifteen or eighteen.

A: PRIMARY EDUCATION

At the age of six Austrian children enter the general primary school (Volksschule) where they learn the R's — reading, writing and (a)rithmetic — and other subjects such as spelling, grammar, composition, history and geography of their province (Burgenland), natural history, singing, drawing, and some physical education. The girls are taught needlework, the boys do craftwork. Many primary schools teach English in the two upper classes.

B: SECONDARY EDUCATION

For all Austrian children secondary education begins at the age of ten. There are various types of secondary schools, the attendance of which depends on an appraisal of the child's abilities for the fourth form of the Volksschule. In general, the more successful children, on the advice of their primary-school teacher, go to grammar schools. Children who are unlikely to go on to higher education attend secondary modern schools.

1) Secondary Modern Schools:

Secondary modern schools (Hauptschule) provide a general education up to the age of fourteen for pupils not intending to go to a university. The children in each age group are placed into two streams according to their abilities („A-Zug“ und „B-Zug“). A foreign language (English) is taught in the „A“ stream. Religious instruction, history, geography, German, mathematics, physics and chemistry, biology, arts, crafts, music, shorthand, physical education, needlework and domestic science (for girls) are compulsory subjects. Pupils who improve their performance in the „B“ stream can be transferred to the „A“ stream. An excellent performance in the „A“ stream enables the pupil to transfer to a grammar school.

After completing the fourth form of the „Hauptschule“, children that have not reached the school-leaving age of fifteen must go on with their education in the „Polytechnischer Lehrgang“ (a special school-leaving class) or continue in one of the various types of schools available to them: commercial schools or colleges, grammar schools, house-keeping schools, technical schools or colleges, or schools of farming.

2) Grammar Schools:

There is no longer an examination by which the more academic children are selected for grammar schools. They are rather judged by the conference of teachers of the primary school and ad-

Achtung, Landsleute in Chicago!

Die BG. Sektion Chicago wird jeden ersten Freitagabend im Monat eine BG.-Vereinsversammlung im bekannten Gasthaus Richard und Trudy Sauhammel, 3614 N. Damen Ave., Chicago, abhalten. Bei diesen Vereinsversammlungen können Anregungen und Beschwerden vorgebracht werden. Auch Fluganmeldungen werden entgegengenommen. Der Gebietsreferent der BG., Frank Volkovits, wird stets anwesend sein.

Landsleute! Macht von dieser Möglichkeit Gebrauch!

BG.-Sektion Chicago

Ist das Burgenland lebensfähig?

Innerhalb eines Staatsgebildes bezüglich eines Teilstaates die Frage aufzuwerfen, ob er lebensfähig wäre, ist an sich eine Provokation für den Bundesstaat. Denn wenn das Staatengefüge lebensfähig ist, dann sind es auch seine Gliedstaaten. Sicher, das Burgenland ist prädestiniert dafür, solche Fragen auszulösen. Es hat zwar längst bewiesen, daß es ein vollwertiges (und daher auch anerkanntes) Mitglied der österreichischen Länderfamilie ist, doch kann es seine Vergangenheit vor dem Anschluß an Österreich ebenso wenig leugnen wie die Zeit der Nationalsozialistischen Zwangsherrschaft.

Damit soll angedeutet werden, daß die Herkunft aus drei ungarischen Komitaten und die Aufteilung auf zwei Gaue zwar längst nicht mehr aktuell, aber doch bei einigen Menschen noch in Erinnerung ist. Verstärkt wird dieser Eindruck durch die Tatsache, daß Tausende und Abertausende vor allem im ersten Drittel dieses Jahrhunderts das Land verlassen und sich anderswo eine Existenz aufbauen mußten. Doch heute zeigt sich, daß das Erscheinungsbild dieses Landes selbst Ländern, die vom Bevölkerungspotential und der Wirtschaftskraft her weit über dem Burgenland rangieren, diesem Land größte Anerkennung zollen.

Diese Anerkennung ist in Anlehnung an den berühmten „Pioniergeist“ in unserem Bundesland wohl als „Aufholgeist“ anzusprechen. Dieser Geist ist in allen Maßnahmen zu spüren, die dieses Land zum Nutzen seiner eigenen Weiterentwicklung setzt. Die Intensität, mit der in diesem Lande die Gemeinsamkeit „herausgefordert“ wurde, bezeugt, daß die Menschen gerade dieses Landes bei allem Ehrgeiz die breite Streuung ihrer Nationalitäten, Neigungen, Zielvorstellungen u. letztlich auch Maßnahmen so tolerant hinstellen können, daß nahezu alle Widerwärtigkeiten sehr bald auf jenen gemeinsamen Nenner gebracht werden können, der noch immer mehr Fortschritt garantiert, als dies in den meisten übrigen Ländern unseres Staates möglich ist. Helmut Grosina

Hier ausschneiden und einsenden!

**Geschenkaktion**

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

**FREUDE SCHENKEN —
zu jedem Anlaß!**

**Geburtstagsgeschenke
Hochzeitsgeschenke**

für Ihre Lieben in Österreich wie auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft.

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:**Blumenspenden:**

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 180.— (rund US-Dollar 10.—)

Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein ab öS 500.— (rund US-Dollar 28.—)

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:**Blumenspenden:**

ab US-Dollar 25.—

Geschenkkorb:

mit fruits, cookies, nuts ab US-Dollar 25.—.

Mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kt. K 112 bei der Raiffeisenkasse Mogerndorf oder per

Scheck. Scheck von Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers:

Name und Anschrift des Empfängers:

Anlaß: Wunsch:

Bitte Glückwunschkarte belegen!

Hier abtrennen und an die B. G. senden!

Unterschrift

Achtung, Landsleute!

Anlässlich des Jubiläumjahres „50 Jahre Stadt Neusiedl im See“ wird von der Stadtgemeinde Neusiedl am See eine Dokumentation über die Entwicklung der Stadt in den letzten 50 Jahren herausgebracht.

In dieser Festschrift wird die Entwicklung aller Bereiche des städtischen Lebens in den letzten 50 Jahren dargestellt. Diese Dokumentation soll eine historische Quellensammlung für spätere Generationen und ein Abbild der Entwicklung der Stadt darstellen.

Die Stadtgemeinde Neusiedl am See wird bei der Erstellung dieser Festschrift durch ein namhaftes Kollegium unterstützt, in dem Historiker, Germanisten, Pädagogen und am kulturellen Leben interessierte Personen der Stadt Neusiedl am See mitarbeiten.

Der Druck der Festschrift erfolgt durch die Druckerei Viktor Horvath in Neusiedl am See. Die Auflage ist zunächst mit 2000 Stück begrenzt. Die Festschrift soll ab Sommer dieses Jahres zum Verkauf gelangen.

Gemeinschaftsflug aus Argentinien

Die BG.-Sektion Argentinien veranstaltet einen Europaflug (Wien) mit Abflug von Buenos Aires am 23. Juni 1976. Über Preis und nähere Details wollen Sie sich an die Gebietsreferentin der BG., Frau Elsa de Merle, Republica 330, 1653 Villa Ballester, Argentinien, wenden.

CHRONIK DER HEIMAT

BOCKSDORF: Cäcilia Schabthütel starb im Alter von 89 Jahren.

BUBENDORF: Alois Harter starb im 68. Lebensjahr.

BURGAUBERG: Im Alter von 76 Jahren starb Johann Ehrenhöfler.

DEUTSCH-KALTENBRUNN: Im Alter von 78 Jahren wurde Maria Wilfinger, Deutsch-Kaltenbrunn-Unterberg Nr. 196, zu Grabe getragen.

DEUTSCHKREUTZ: Der Rentner Paul Wild, Länggasse 105, starb im Alter von 79 Jahren.

DÜRNBACH: Josef Berzenyi starb 72jährig. Im 68. Lebensjahr starb der Pensionist Johann Weber. — Die Raiffeisenkasse Dürnbach hat das Haus Nr. 43 angekauft und eine Baufirma mit dem Umbau und der Ausgestaltung zu einem modernen Kassenlokal beauftragt.

EBERAU: Im Landeskrankenhaus Güssing erlag der erst 23jährige Werner Schaffer (Ortsteil Kulm) seinen bei einem Verkehrsunfall erlittenen schweren Verletzungen. Es starb der Landwirt Johann Paukovits (Ortsteil Winten) im 83. Lebensjahr.

EISENSTADT: Arbeiter der Stadtgemeinde Eisenstadt fanden in der sogenannten Schießstätte des Schloßparkes den 36jährigen Viktor Sedivy tot auf.

GAAS: Es starb der Landwirt Alois Schmidt im 71. Lebensjahr.

GERERSDORF B. G.: Franz Boidisch starb 68jährig.

GLASHÜTTEN: Der Kraftfahrer Johann Art, der sich eine tödliche Verletzung bei einem unfachgemäßen Entzünden eines Böllers zugezogen hat, starb im Alter von 26 Jahren in Glashütten.

GOLS: Da im Sommer dieses Jahres die Funktionsperiode der derzeitigen burgenländischen Weinkönigin Helga I. aus Gols abläuft, muß eine Nachfolgerin gewählt werden. Mädchen im Alter von 18 bis 24 Jahren, die diese Würde anstreben, werden ersucht, ihre Kandidatur dem Weinbauverband Burgenland bekanntzugeben. Gute Erscheinung, sicheres Auftreten und eine gewisse Redegabe sind erwünscht. Vor der Wahl ist für die Kandidatinnen eine Schulung vorgesehen. Die Wahl wird im August erfolgen.

GRIESELSTEIN: Im Rettungswagen des Roten Kreuzes starb der Straßenarbeiter Alois Hammer, Nr. 130, im 46. Lebensjahr.

GROSSMÜRBIŠCH: Anna Walter starb im Alter von 81 Jahren.

GROSSPETERSDORF: Es starb Volksschuldirektor i. R. Karl M. Lantos.

GÜSSING: In Güssing wird derzeit der Altbau des Landeskrankenhauses adaptiert, die Arbeiten sind bereits in vollem Umfang angelaufen. Die Inangriffnahme der Baumaßnahmen wurde durch die Fertigstellung der Eröffnung des Zubaus zum Landeskrankenhaus, die Ende Oktober 1975 erfolgte, voll ermöglicht. Im Altbau ist die Unterbringung der Chirurgie mit 37 Betten und der Gynäkologie mit 18 Betten vorgesehen. Im Neubau befinden sich die Interne Abteilung mit 42 Betten und die Geburtenhilfestation mit 21 Betten. Durch die Schaffung der Abteilungen für Interne und Gynäkologie wurde auch das Landeskrankenhaus Güssing zu einem Standardkrankenhaus. — Julius Krobath und Lieselotte Treffinger aus Graz schlossen den Bund der Ehe.

HENNDORF: Frieda Forjan und Ludwig Weber aus Krobotek schlossen den Bund der Ehe. — Im Alter von 56 Jahren starb Franz Feichtl.

KALCH: Zu Grabe getragen wurde im Beisein einer großen Trauergemeinde die im 93. Lebensjahr gestorbene Agnes Koller.

KALKGRUBEN: Johann Zweiler, Nr. 34, starb im Alter von 78 Jahren.

KIRCHFIDISCH: Erwin Sagmeister und Christine Augustin schlossen den Bund fürs Leben. — Im Alter von 60 Jahren starb der Volksschuldirektor i. R. Franz Enzenberger.

KIRCHSCHLAG: Johann Zottl, Hauptplatz 28, starb 83 Jahre alt.

KLEINFRAUENHAID: Das röm.-kath. Pfarramt Kleinfrauenhaid erhält für die Gesamtrestaurierung der Kriegerkapelle einen Förderungsbeitrag in der Höhe von S 60.000.—. Die Kriegerkapelle (alte Kirche zum Heiligen Geist) ist ein interessanter frühgotischer Bau, der vom Standpunkt der Denkmalpflege erhalten werden muß und nach den Weisungen des Bundesdenkmalamtes restauriert wurde. Die Kosten der Restaurierung betragen S 280.000.—. Das Bundesdenkmalamt hat seinen Betrag in der Höhe von S 60.000.— bereits flüssig gemacht.

KOBERSDORF: Im Alter von 83 Jahren starb Johann Langecker.

KOHFIDISCH: Es starb der Kaufmann und Gastwirt Franz Ratz, 77 (Kirchfidisch). Weiters starb der Straßenwärter Georg Sagmeister, 61.

KR. MINIHOF: Peter Palatin, Nr. 65, starb im Alter von 63 Jahren.

KUKMIRN: Ihren 80. Geburtstag feierte die Zuschußrentnerin Rosa Spirk, Nr. 88.

LACKENBACH: Theresia Artner starb im Alter von 80 Jahren.

LITZELSDORF: Es starb der Transportunternehmer Franz Ostermann, 78.

MARIASDORF: Rosa Janisch starb im 66. Lebensjahr.

MARKT HODIS: Es starb Elisabeth Berzsennyi, 90.

MARZ: Ehrenkonsistorialrat Geistlicher Rat Johann Schwarz, seit 29 Jahren Pfarrer in Marz, starb im 62. Lebensjahr und im 37. seines Priestertums.

MATTERSBURG: Oberstudienrat Professor Hermann Stocker aus Mattersburg feierte seinen 60. Geburtstag.

MINIHOF-LIEBAU: Für 35 Jahre straffreies Fahren wurde der Sägewerksbesitzer Franz Stacherl vom ÖAMTC ausgezeichnet.

MOGERSDORF: Im Alter von 83 Jahren starb Ida Granitz und im 69. Lebensjahr Maria Fasching. — Im neu erbauten Kongreß-Saal veranstaltete der ORF eine Sendung unter dem Motto „Ein Sonntag in Mogersdorf“. Unter der Leitung von Dr. Petrei und OL Stefan Müller wirkten das Schlößlberg-Echo, das Hackbrett-Harmonikaduo Schwarz, Vater und Sohn Lang und Franz Hasenburger mit. — Das international vielbeachtete „Symposium Mogersdorf“ wird im Hinkunft über alle Veranstaltungsvoraussetzungen verfügen. Im Vorjahr wurde das alte, leerstehende Pfarrkino zu einem modernen Kongreßsaal, der über Simultankabinen und die entsprechenden Nebenräume verfügt, umgebaut. Bereits das Kulturhistorische Symposium 1975 wurde in diesem Rahmen, der einen internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht, abgehalten. Der Umbau wurde unter der Aufsicht des Schlößlvereines Mogersdorf durchgeführt. Das Land gewährte zu den Baukosten, die an die 850.000 Schilling betragen, einen Zuschuß von rund 600.000 Schilling. Die Diözese Eisenstadt trug 250.000 Schilling bei. Nunmehr werden die Pfarrgemeinde, die politische Gemeinde

und der Schloßverein gleichermaßen das Verfügungsrecht über den Saal haben.

MÖNCHHOF: Theresia Kummer, Stiftsgasse, starb im Alter von 86 Jahren.

MOSCHENDORF: Stefan Laky, Nr. 68, starb im 78. Lebensjahr.

MÜHLGRABEN: Maria Punderla beging die Vollendung des 70. Lebensjahres. — Eine große Trauergemeinde gab der im 80. Lebensjahr verstorbenen Johanna Weber vulgo Kleinfeldaner das letzte Geleit.

NEBERSDORF: Im Alter von 84 Jahren starb Simon Biritz.

NECKENMART: Franz Lackinger, Lange Zeile 10, starb im Alter von 75 Jahren.

NEUDORF: Im Alter von erst 34 Jahren starb völlig unerwartet der Vizebürgermeister der Gemeinde Gattendorf-Neudorf, Karl Fischer.

NEUHAUS A. KLB.: Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde der im 70. Lebensjahr verstorbene Robert Uitz zu Grabe getragen.

NEUSIEDL BEI GÜSSING: Im Alter von 83 Jahren starb Maria Pilz.

NEUSTIFT AN DER LAFNITZ: Karl Sörkösi starb im Alter von 23 Jahren.

NEUTAL: Paula Godowitsch, am Nußfeld, starb im Alter von 56 Jahren.

OBBERDROSEN: Vor dem Standesamt und in der Pfarrkirche St. Martin wurden Franz Unger und Theresia Dominek, Nr. 27, getraut.

OBBERKOHLSTÄTTEN: Der Gastwirt i. R. Johann Kappel, Holzschlag (Weissenbachl), starb im Alter von 67 Jahren.

OBBERSCHÜTZEN: Die Ehe schlossen der Wasserbautechniker Dipl.-Ing. Dieter Leyrer aus Willersdorf und die Studentin Eva-Maria Hicke, Oberwart.

OSLIP: 41jährig starb Genoveva Bubich.

PAMHAGEN: Es starb Elisabeth Michlits, Hauptstraße, im 71. Lebensjahr.

PODERSDORF: Franz Knoll und Maria Unger schlossen den Bund fürs Leben.

PÖTTELSDORF: Maria Graf starb im Alter von 53 Jahren.

POPENDORF: Es starb der frühere Gemeinderat Julius Drauch, Nr. 2, 67 Jahre alt. Der Verstorbene war viele Jahre Gastwirt. Der in den USA lebende Sohn kam zum Berräbnis seines Vaters heim.

RECHNITZ: Es starb nach schwerer Krankheit Josef Tangl.

REINERSDORF: Die Volksschule Reinersdorf wurde bereits im Jahr 1966 aufgelassen; die Schüler aus Reinersdorf wurden in die Volksschule in Heiligenbrunn eingeschult. Nunmehr hat die Landesregierung über Antrag der Gemeinde Heiligenbrunn die Aufhebung der Widmung für Schulzwecke fürs alte Volksschulhaus bewilligt.

RITZING: Die Bankangestellten Walter Hampl und Karin Röder haben geheiratet.

ROTTENTURM: Die Großgemeinde Rottenturm a. d. P. im Bezirk Oberwart erhält eine moderne Aufbahrungshalle, die bis zum Sommer des Jahres fertiggestellt sein soll. Der eigenwillige Neubau stellt eine architektonische Anlehnung an die Bauform des örtlichen Schlosses dar.

RUDERSDORF: Die Ehe schlossen Anneliese Kuzmich und Johann Weinhofer (Dobersdorf).

SAUERBRUNN: In der Pfarrkirche Sauerbrunn vermählten sich Margarita Gruber, Badstraße 57, und Mag. Herbert Slavik aus Wien.

SCHACHENDORF: Einige begabte junge Amateure gründeten eine Musikkapelle. Sie agieren unter dem klangvollen Titel „Trend 76“ und haben im heurigen Fasching zu gelungenen Veranstaltungen im Ort und in der näheren Umgebung wesentlich beigetragen. Bei ihren Auftritten geizte die tanzfreudige Jugend nicht mit Applaus. Kapellmeister ist der bekannte Fußballspieler und Lehrer Hubert Varga.

SCHALENDORF: Derzeit sind Ortsnetzverstärkerarbeiten der BEWAG im Gange. Die Kosten in der Höhe von 960.000 Schilling werden zur Gänze von der BEWAG getragen.

SCHATTENDORF: Wie die Erhebungen zum Todesfall des 54jährigen Pensionisten Ignaz Moser aus Schattendorf ergaben, ist dieser nach einem Gasthausbesuch im alkoholisierten Zustand auf dem Heimweg gestürzt.

SIGLESS: Maria Krenn starb im Alter von 80 Jahren.

STADTSCHLAINING: Durch eine neue Gittermaststation im Ortsried „Wunderland“ will die BEWAG die Anschlußsperre dieses Bereiches

beseitigen. Da wegen des verbauten Gebietes auch eine 515 Meter lange 20-kV-Erdkabelleitung erforderlich ist, betragen die Kosten mehr als 600.000 Schilling, wozu die Gemeinde 75.000 Schilling beiträgt.

STEGERSBACH: Vor kurzem wurde im Ortsteil „Hühnerzipf“ ein neues Feldkreuz durch Dechant A. Tonweber eingeweiht. Die Neuaufstellung erfolgte über Initiative von Schuhmachermeister i. R. Franz Siderits in Zusammenarbeit mehrerer Stegersbacher Familien. — Vor dem Standesamt Stegersbach schlossen der Hilfsarbeiter Erich Peischl aus Neusiedl b. G. 135 und Martina Popofits, Stegersbach 116, die Ehe. — Der Telegrafeneinstete **Karl Kapesky** (Schoader) starb an den Folgen eines Mopedunfalles im Landeskrankenhaus Oberwart. Er war 63 Jahre alt. Die Altbäuerin Johanna Roth, geb. Csar (Steinriegl), starb ganz plötzlich im Alter von 67 Jahren. Die Pensionistin Maria Krammer (Bergen) starb im Alter von 84 Jahren. Der Pensionist Peter Illig, 515, starb im Landeskrankenhaus Güssing, 72 Jahre alt.

STEINFURT: Im Alter von 73 Jahren starb Alois Lederhaas, Mitglied der Bgld. Gemeinschaft. — Die Renovierungsarbeiten der Kirche in Steinfurt, die bereits im Herbst 1975 begonnen wurden, werden nun unter reger Mithilfe der Bevölkerung weitergeführt. Die Bewohner dieser kleinen Gemeinde (130 Einwohner) hoffen, daß bis Ende des Jahres ihr Gotteshaus in neuem Glanze erstrahlt. Auch die Besucher aus den USA werden mit Freude feststellen, daß man in der Heimat bemüht ist, das Dorfkirchlein in schönem Zustand zu erhalten.

STINATZ: Im Alter von 80 Jahren starb Maria Grandits, Kirchengasse 4.

ST. KATHREIN: Maria Csencsits und Felix Weber aus Eisenberg/P. schlossen den Bund fürs Leben.

ST. MARTIN A. D. R.: Es starb Altbürgermeister Feuerwehrhauptmann Karl Karner, Nr. 177, 58 Jahre alt.

ST. MICHAEL: Nikolaus Jandrits, Nr. 152, starb im 81. Lebensjahr.

TRAUSDORF: Im Alter von 84 Jahren starb Theresia Lichtenberger.

URBERSDORF: Maria Hadl starb im Alter von 86 Jahren und im Alter von 72 Jahren Maria Grater.

Sondertouren der B.G. im Sommer 1976

Österreich-Süddeutschlandfahrt

Vom 19. bis 24. Juli 1976

Programm: 19. Juli: Abholung der Teilnehmer, Weiterfahrt über Graz — Pack — Mittagessen, Klagenfurt — Besichtigung — Wörthersee — Villach — Lienz. Abendessen und Nächtigung. 20. Juli: Frühstück, Panoramafahrt über den Großglockner — Aufenthalt auf der Pasterze — Mittagessen — Zell am See — Kitzbühel — Innsbruck, Abendessen und Nächtigung. 21. Juli: Frühstück, Stadtbesichtigung mit Führer, Mittagessen, Nachmittag Fahrt nach München, Abendessen und Nächtigung. 22. Juli: Frühstück, Vormittag Stadtrundfahrt in München, Mittagessen, Nachmittag Chiemsee (kurzer Aufenthalt) — Salzburg. Abendessen und Nächtigung. 23. Juli: Frühstück, dreistündige Stadtbesichtigung in Salzburg, Mittagessen, nachmittags Fahrt durch das Salzkammergut bis nach Wien. Abendessen bei einem gemütlichen Heurigen in Grinzing mit Schrammelmusik. Nächtigung in Wien. 24. Juli: Frühstück, Wien (kurze Besichtigung) — Eisenstadt — Besichtigung Schloß Esterhazy — Mittagessen — Oberpullendorf. Heimbringung der Teilnehmer.

Preis pro Person öS 3069.—.

Leistungen: 5 Halppensionen (jeweils Abendessen, Nächtigung und Frühstück), Nächtigungen in Zimmern mit Bad oder Dusche, Fahrt in einem modern ausgestatteten Luxus-Reiseomnibus.

Aufzahlungen: für Glocknermaut, Stadtrundfahrt in Innsbruck, München, Salzburg, Wien öS 230.—, Einbettzimmerzuschlag öS 530.—, Aufzahlung für Vollpension öS 460.—.

Reisedokumente: gültiger Reisepaß.

Jugoslawienfahrt

„An die sonnige Adria“

Vom 26. bis 29. Juli 1976

Programm: 26. Juli: Abholung der Teilnehmer, Fahrt über Graz — Marburg — Laibach (Mittagessen) — Postojna — Besichtigung der Adelsberger Grotte — Opatija. Abendessen und Nächtigung. 27. Juli: Frühstück, tagsüber zur freien Verfügung, Bademöglichkeit oder Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, Abendessen und Nächtigung in Opatija. 28. Juli: Frühstück, Busfahrt entlang der Küste, Crikvenica — Senj — Plitvice. Besichtigung der Seen, Mittagessen, nachmittags Fahrt nach Karlovac — Zagreb. Abendessen und Nächtigung. 29. Juli: Frühstück, Vormittag Stadtbesichtigung mit Führer in Zagreb. Mittagessen, Nachmittag Heimreise über Varazdin (Besichtigung) — Murska Sobota — Jennersdorf — Ausführen der Teilnehmer.

Preis pro Person öS 2178.—.

Leistungen: 3 Halppensionen (jeweils Abendessen, Nächtigung und Früh-

stück), Nächtigungen (Zimmer mit Bad oder Dusche. Fahrt in einem modernen Luxus-Reiseomnibus. Stadtrundfahrt.

Aufzahlungen: Einbettzimmerzuschlag öS 300.—, Aufzahlung für Vollpension öS 325.—.

Reisedokumente: gültiger Reisepaß.

Italienreise

„Venedig — Florenz — Rom“

Vom 26. bis 31. Juli 1976

Programm: 26. Juli: Abholung der Teilnehmer — Fahrt über Graz — Pack — Klagenfurt — Tarvisio (Grenzübertritt) — Udine — Mestre bei Venedig. Mittagessen in Villach, Abendessen, Nächtigung in Mestre/Venedig. 27. Juli: Frühstück, Fahrt auf der Autobahn bis Florenz (Stadtbesichtigung mit Führer), Mittagessen. Nachmittags Busreise entlang der Autobahn nach Rom, Abendessen und Nächtigung. 28. Juli: Frühstück, ganztägige Stadtbesichtigung in Rom, Abendessen und Nächtigung. 29. Juli: Frühstück, Fortsetzung des Besichtigungsprogrammes mit Führer in Rom. Abendessen und Nächtigung. 30. Juli: Frühstück, Abreise in Rom — Ferrara, Mittagessen, nachmittags Busreise nach Mestre/Venedig. „Venedig bei Nacht“, Abendessen und Nächtigung in Mestre. 31. Juli: Frühstück, Heimreise über Udine — Tarvis — Villach, Mittagessen, Wörthersee — Klagenfurt — Graz — Heimbringung der Teilnehmer.

Preis pro Person öS 4532.—.

Leistungen: Fahrt im modernst ausgestatteten Luxus-Fernreisebus, 5 Halppensionen, Zimmer mit Bad oder Dusche, jeweils Abendessen, Nächtigung und Frühstück.

Aufzahlungen: Straßensteuer in Italien ca. S 100.—, Stadtrundfahrt mit englischsprechendem Führer in Florenz und Rom S 210.—, Einbettzimmerzuschlag S 500.—, Aufzahlung für Vollpension S 460.—.

Reisedokument: gültiger Reisepaß.

Mariazellwallfahrt

Vom 30. bis 31. Juli 1976

Über Mönichkirchen — Sebenstein — Gloggnitz — Aufenthalt in Maria Schutz (Andacht) — Müzzzuschlag — Totes Weib — Mariazell (Nächtigung). Am frühen Nachmittag des zweiten Tages Retourfahrt über Seeberg — Bruck a. d. Mur — Graz — Güssing — Oberwart.

Fahrpreis hin und zurück bei voller Auslastung des Busses pro Person öS 200.—.

Im Fahrpreis sind die Kosten für Nächtigung und Verpflegung nicht inbegriffen. Auch Angehörige unserer Heimatbesucher können an der Gemeinschaftswallfahrt teilnehmen. Für die Unterbringung sorgt die Reiseleitung.

Wichtig: Vergessen Sie nicht, Ihre Teilnahme an dieser schönen Fahrt zeitgerecht zu melden. Letzte Anmelde-

frist 20. Juli 1976. Änderungen vorbehalten!

Ungarnfahrt

„Budapest und Plattensee“

Vom 30. bis 31. Juli 1976

Grenzübertritt bei Heiligenkreuz und Fahrt nach Budapest, Ankunft ca. 11 Uhr, Mittagessen, Stadtrundfahrt (Besichtigung Parlament, Zitadelle, Stadion, Margaretheninsel etc.). Abendessen mit Weinkost und Zigeunermusik in typisch ungarischem Lokal. Nächtigung in Budapest.

Am 31. Juli Frühstück, Einkaufsbummel bis 11 Uhr, Mittagessen, Busfahrt zum Plattensee, Übersetzen mit der Fähre von Siofok nach Tihany. Weiterfahrt entlang des Nordufers — Badacsony (bekannter Weinort am Balaton) — Sümeg (Burgruine) — Janoshaza — Körmend — Heiligenkreuz und Heimbringung der Teilnehmer.

Preis pro Person öS 1469.—.

Leistungen: Fahrt in modernst ausgestatteten Luxus-Reiseomnibus, volle Verpflegung vom Mittagessen am ersten Tag bis Mittagessen am 2. Tag. Abendessen in typisch ungarischem Lokal mit Zigeunermusik. Englischsprechende Betreuung in Ungarn, Visagebühren inkl. der Besorgung.

Aufzahlungen: Einbettzimmerzuschlag öS 145.—.

Reisedokumente: gültiger Reisepaß, 2 Lichtbilder, ausgefüllte Visaantragsformulare (welche in unserem Büro erhältlich sind).

Ein Arabervollgestüt in Litzelsdorf eröffnet

Vor kurzem wurde vom Ehepaar Helmut und Edith Mosch in Litzelsdorf (Schillerberg) ein Vollblutarabergestüt der Öffentlichkeit vorgestellt. Der burgenländische Landeshauptmann Theodor Kery ließ es sich nicht nehmen, dieses Gestüt zu besuchen. Das Ehepaar Mosch hat in Norddeutschland mit der Zucht dieser Pferde begonnen und ist dann nach Litzelsdorf übersiedelt. Allen Pferdeliebhabern wird empfohlen, dieses Gestüt zu besichtigen.



Landeshauptmann Theodor Kery beim Besuch des Gestüts in Litzelsdorf.

Güttenbacher Rekruten



Der Bürgermeister von Güttenbach, Stubits, stellte sich stolz mit seinen Rekruten dem Fotografen. Alle waren „tauglich“.

Mönchhof, wie es singt, spielt und lacht



Der Caritaskreis Mönchhof veranstaltete im Gasthaus Koch einen Bunten Abend. Sechzig Personen aus der Gemeinde gaben ihr Bestes. Programmgestaltung hatte Frau Paula Hoffmann. Es spielte in den Pausen die beliebte Orts-Blaskapelle. Nach Begrüßung der Ehrengäste sprach Benedikt Hafner. Besondere Ehrung galt den silbernen und goldenen Jubelpaaren. Ihnen zu Ehren sang der Kirchenchor ein Lied unter der Leitung von Direktor Barilich. Als Gruß an unsere Landsleute in Übersee galt ein Lied aus der Heimat. Diese Veranstaltung sollte dazu beitragen, den alten Leuten eine besondere Freude zu machen.

Festveranstaltungen im Burgenland aus Anlaß „200 Jahre USA“

Unter dem Motto des Jubiläumsjahres „200 Jahre USA“ veranstaltet die BG. heuer ihr Auslandsburgenländer-treffen mit Picnic. Das Picnic wird Sonntag, den 25. Juli 1976, ab 14 Uhr, auf der Festwiese in Güssing abgehalten. An diesem Tag wird Güssing ganz im Zeichen dieses Jubiläumsjahres jenes Landes stehen, welches seit einem Jahrhundert für viele Burgenländer neue Heimat geworden ist.

Auch in Stegersbach wird am 4. Juli 1976 eine Großveranstaltung unter diesem Motto stattfinden. Hiezu wird eine 140 Mann starke Studentenkapelle aus Amerika auftreten. Schließlich wird am 11. Juli ein amerikanisches Orchester in

Stegersbach (Spiralkirche) gastieren. Wir ersuchen Sie, diese Veranstaltungen zu besuchen.

Die Vereinsleitung der BG.

Burgenländerabend

Die erste Zusammenkunft dieses Jahres, die für die Burgenländer Sao Paulo, ihren Nachkommen, den Anrainern und den daran interessierten Österreichern veranstaltet wurde, fand Donnerstag, den 11. März 1976, im Saal der Österreichisch-Brasilianischen Gesellschaft Babenberg statt.

Bei gemeinsamem Abendessen begrüßte Friedrich Wenger, der Gebietsreferent der Burgenländischen Gemeinschaft, die Anwesenden und gab einen kurzen Überblick über die Programmzusammenstellung dieses Abends.

Nach dem Abendessen sprach Herr Friedrich Wenger über die jetzige Situation des Burgenlandes innerhalb der Bundesrepublik Österreich, über die Grenzbeziehungen mit Ungarn und über die Freundschaft, welche die Angehörigen des „pannonischen Raumes“ über die Staatsgrenzen hinaus pflegen. Er führte besonders an, daß sich im Laufe der Zeit ein Landesbewußtsein der Burgenländer für Österreich entfaltet, obwohl sie noch immer eine Sonderstellung innerhalb dieses Staates einnehmen. Österreich ist stolz auf seine Burgenländer, die es beinahe gänzlich aus eigener Kraft geschafft haben, dieses blühende Bundesland zu schaffen. Er sprach anschließend über verschiedene interessante Tatsachen aus dem Burgenland, die sich während des 2. Weltkrieges ereignet hatten. Unter anderem berichtete er, daß im Jahre 1956 200.000 ungarische Flüchtlinge von den damals noch nicht sehr gut gestellten Burgenländern mit dem Nötigsten versorgt wurden. Man empfand es als Pflicht, den ehemaligen Brüdern aus dem „pannonischen Raum“ in der Stunde der Not helfend beizustehen. Die ungarischen Flüchtlinge haben ihnen das nie vergessen.

Der Redner sprach weiter über die Auswanderung der Burgenländer nach Brasilien — hauptsächlich nach Sao Paulo. Demnach müßten über 700 Burgenländer in Sao Paulo angekommen sein.

Die Burgenländische Gemeinschaft würde es sehr begrüßen, wenn es in Sao Paulo zur Gründung eines Freundeskreises der Burgenländer käme.

Für diejenigen, die sich dafür interessierten lagen Jahresbücher des Burgenlandes und Festschriften der Burgenländischen Gemeinschaft auf sowie Reiseprospekte, burgenländische Volkslieder, Zeitschriften usw.

Abschließend bat Friedrich Wenger die Anwesenden, ihn bei seiner Tätigkeit zu unterstützen und ihm die Adressen der ihnen bekannten Burgenländer in Sao Paulo mitzuteilen. An diesem Abend fand auch ein Lichtbildvortrag

über die bedeutendsten und bekanntesten Orte des Burgenlandes statt. — Sehr interessant fand man die Bilder der Pußta im Seewinkel und die der vielen Wasservogelarten des Neusiedlersees. Es folgte ein gemütliches Beisammensein bei Musik und guter Stimmung. Leider fehlten einige der prominentesten Burgenländer, die an diesem Abend verhindert waren. Immerhin konnten wiederum einige Neue angemeldet werden. Außerdem kamen auch andere Österreicher und vier Ungarn aus dem „pannonischen Raum“. Über die nächste Zusammenkunft wird rechtzeitig berichtet werden.

9 1/2 Tage: Kalifornien per Jet und per Bus

Jetflug oder New York bis San Francisco, Weiterfahrt im Staats-Herold-Bus. Besichtigungen in San Francisco, Los Angeles, Palm Springs und San Diego. Sehenswürdigkeiten am laufenden Band: Cable Cars, Riesenbäume aus der Steinzeit, Alcatraz, Weinprobe im Napa Valley, das Hearst-Schloß in San Simeon, Disneyland und Queen Mary, Abstecher nach San Diego und der mexikanischen Stadt Tijuana, vieles andere mehr. Ein sicherlich großartiges Erlebnis.

8. Juli, 5. August, 14. Oktober, 28. Oktober. Landreise US-Dollar 280.—, gegenwärtiger Flugpreis hin und zurück US-Dollar 265.—, Einzelzimmerzuschlag US-Dollar 72.—. Anmeldungen an BG.-Reisen.

Anny Polster las in Wien

Die Kulturgemeinschaft „Der Kreis“ in der Künstlerischen Volkshochschule in Wien veranstaltete am 23. März unter Johanna Jonas-Lichtenwallner eine Autorenlesung mit der burgenländischen Schriftstellerin Anny Polster und dem Wiener Kurt Tana. Anny Polster brachte einen Querschnitt aus ihrem literarischen Schaffen in Hochsprache und Mundart und auch Auszüge aus den Reiseberichten, während sich Kurt Tana mit der modernen Thematik in klassischer Form auseinandersetzte. Die musikalische Umrahmung besorgte mit eigenen Kompositionen die Pianistin Paula Kickinger. Durch ausgezeichnete Interpretation und Vielfalt des Gebotenen war es ein bestens gelungener Abend, der mit reichem Beifall bedacht wurde. dacht wurde.

Vergiß nicht

Deinen

Mitgliedsbeitrag

Berühmter Chirurg in Güssing

Im Güssinger Krankenhaus wird die „Hofübergabe“ — wenn dieses Wort im medizinischen Bereich gestattet ist — gewissenhaft vorbereitet: Seit 3. März steht dem verdienstvollen Primarius Dr. Alois Kroiss der 44jährige Dr. Rudolf Huber zur Seite, der die Leitung des Krankenhauses übernehmen wird, wenn Primarius Kroiss einmal in den Ruhestand tritt.

Ein modernes Freizeitzentrum für Bad Tatzmannsdorf

Bad Tatzmannsdorf, die Perle im waldreichen Hügelland des südlichen Burgenlandes, hat jene Bedeutung erlangt, die diesem aufstrebenden Kurort zusteht. Allgemein bekannt ist das besondere Heilklima von Bad Tatzmannsdorf und die Beschaffenheit des heilkräftigen Moores u. die Quellen von Bad Tatzmannsdorf. Mit dem Ausbau der Kureinrichtungen bemüht sich auch die Gemeinde, mit der Schaffung eines Freizeitzentrums den Besuchern von Bad Tatzmannsdorf den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Dechant Farkas gestorben

Ehrenkonsistorialrat Geistlicher Rat Dechantpfarrer i. R. Johann Farkas ist einem Herzinfarkt erlegen. Der Verewigte stand im 86. Lebensjahr und im 60. seines Priesteramtes. Das Begräbnis fand in seinem Geburtsort Unterwart statt. Die Trauerzeremonien leitete Diözesanbischof DDr. Stefan Laszlo. Dechant Farkas wurde am 16. September 1890 in Unterwart geboren und am 8. Juni 1916 in Steinamanger zum Priester geweiht. Nach Kaplanstätigkeit in Pfarren der Diözese Steinamanger war er Pfarrer von Königsdorf, Eisenberg a. d. P. und von 1937 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1968 betreute er die Pfarre Deutsch Schützen. 20 Jahre hindurch (1947—1967) leitete er als Dechant das Dekanat Pinkatal. Dechant Farkas, ein volksverbundener Priester, dessen Humor sprichwörtlich war, wirkte auch nach seiner Pensionierung bis zu seinem Tod als Seelsorger im Altenheim Pinkafeld.

Fassadenaktion in Stadtschlaining

In Stadtschlaining wurde eine Fassadenerneuerungsaktion in drei Bauphasen im Rahmen der Altstadterhaltung durchgeführt. Die Aufteilung der Kosten soll so wie bei den vorangegangenen Aktionen zu je einem Viertel auf den Bund, das Land, die Gemeinden und die Eigentümer der Häuser, die in die Aktion einbezogen wurden, erfolgen.

Neue Jugendkapelle in Großpetersdorf

In der neuen Zentralschule in Großpetersdorf fand das Gründungskonzert der Jugendkapelle Großpetersdorf statt. Die Kapelle war erstmals in ihrer neuen Tracht zu sehen. Leiter der neuen Jugendkapelle ist Josef Frandl.

Sicherlich hat dieses Konzert nicht

nur das Interesse der Großpetersdorfer, sondern auch der Bewohner der umliegenden Gemeinden gefunden. Die Gründung der Jugendkapelle ist ein wertvoller Mosaikstein im musikalischen Leben des Burgenlandes und ein Zeichen sinnvoller Freizeitgestaltung der burgenländischen Jugend.

Professor Clemens Holzmeister — 90 Jahre alt

Kürzlich beging Prof. DDr. Clemens Holzmeister, der berühmte Architekt aus Fulpnes in Tirol, seinen 90. Geburtstag in guter körperlicher und geistiger Frische.

Der Jubilar wurde vor allem durch seine Bauten in aller Welt bekannt und berühmt. Das Festspielhaus in Salzburg Staatsbauten in Ankara und viele Sakralbauten wurden von ihm geplant.

Holzmeister war durch viele Jahre Präsident des Auslandsösterreicherverkes. Er wurde auch von der Burgenländischen Gemeinschaft für sein Wirken um die Auslandsburgenländer zum Ehrenmitglied ernannt.

Die Burgenländer in aller Welt, vertreten durch die Burgenländische Gemeinschaft, wünschen dem Jubilar noch viele Jahre in Gesundheit!

Uraufführung eines Österreicherers

In Anwesenheit des österreichischen Generalkonsuls von Los Angeles, Dr. Haimo Kellner, und des österreichischen Handelsdelegierten in Chicago, Wilhelm A. Brauner, sowie Persönlichkeiten aus Colorado fand am 29. Jänner 1976 in Pueblo die Uraufführung der dreiaktigen Oper „Minnequa“ statt, die von dem Wiener Komponisten und Dirigenten Gerhard Track nach einem Libretto des amerikanischen Schriftstellers R. P. Dicke geschaffen wurde.

In der ausverkauften Memorial-Hall in Pueblo wurde die Oper von einem teils reservierten Publikum doch mit großem Schlußapplaus aufgenommen. Vor allem der Komponist Gerhard Track und die Titeldarstellerin Sarita Roche wurden stürmisch gefeiert.

25 Jahre Jagdschutzverein Fürstenfeld

Der Fürstenfelder Jagdschutzverein beging kürzlich das Jubiläum des 25-jährigen Bestandes. Landesjägermeister Dipl.-Ing. Kottulinsky nahm diese Feier und die angeschlossene Jahreshauptversammlung zum Anlaß, der Fürstenfelder Zweigstelle Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit auszusprechen.

Loipersdorf:

Geheiratet haben der Spengler Johann Windisch und die Kellnerin Breda Majerics, Loipersdorf; der Volksschullehrer Günter Nebauer aus Stein und die Buchhalterin Marianne Gutmann aus Loipersdorf; der Autoelektriker Peter Hammerl aus Fürstenfeld und die Metallarbeiterin Christine Kohl aus Stein.

Hohes Alter



Frau Hermine Jandrisovits aus Großmürbisch feierte ihren 85. Geburtstag. Aus diesem Anlaß überreichte die BG durch Herrn Dir. Otto Krammer — im Auftrag von Mr. und Mrs. Kovacs aus Chicago — einen Geschenkkorb.

Eiserne Hochzeit in Schallendorf



Christian und Maria Iftsits, Schallendorf 28, feierten kürzlich das seltene Fest der Eisernen Hochzeit (65 Jahre). Aus diesem Anlaß überreichte Bürgermeister Franz Marosits einen Geschenkkorb.

Veranstaltungen im Juni

4. bis 7. Ortsweinkost, Schützen am Gebirge
4. bis 7. Pfingst-Weinkost, Pamhagen, Marktplatz
4. bis 7. Pfingst-Weinkost, Horitschon
6. Passionsspiele, Römersteinbruch, St. Margarethen
6. Burgspiele Forchtenstein, „Elga“ von Gerhart Hauptmann, Forchtenstein
6. Parkkonzert, Oberwart
9. Grenzlandfesttage, Heiligenkreuz
17. bis 20. Ortsweinkost, Festzelt, Illmitz
17. Gustav-Adolf-Fest, Rechnitz
19. „Die Fledermaus“ von J. Strauß mit Solisten der Wiener Staatsoper, mit Chor und Haydn-Orchester, Schloß Esterhazy, Eisenstadt
20. FahnenSchwingen, Neckenmarkt
23. Johannisfeier am Koglberg, St. Margarethen
26. Ballett-Abend, Hauptschule Oberwart
27. Burgspiele Forchtenstein, „Elga“ von Gerhart Hauptmann, Forchtenstein



Hochzeitsglocken läuten . . .



Der Chemiarbeiter Stefan Hafner und die Dipl.-Krankenschwester Berta Traupmann, beide aus Gaas, schlossen den Bund fürs Leben. Mit ihrem Hochzeitsbild grüßen die Jungvermählten recht herzlich ihre Verwandten und Bekannten in Amerika.



Roswitha Paul, Kemeten, und Adalbert Gross, Gaas, schlossen den Bund fürs Leben. Mit diesem Bild grüßen sie sehr herzlich ihre Verwandten in Amerika.



Maria Gross, Gaas, und Helga Gratzl, Eberau, senden mit diesem Bild viele herzliche Grüße an ihre Verwandten, Freunde und Bekannten in Amerika.

Bekommt das Handwerk wieder goldenen Boden?

Die alte Erfahrung, daß Handwerk goldenen Boden besitzt, hat in den vergangenen Jahren wenig überzeugt. Zu stark war der Schrumpfungsprozeß gerade im Gewerbe. Man sprach sogar von einer Gruppe von „weichenden Gewerben“, die von vielen Volkswissenschaftlern bereits auf den Aussterbeetat gesetzt wurden. Trotz starker Rückgänge in den ersten beiden Nachkriegsjahrzehnten nahm die Zahl der Gewerbetreibenden im Burgenland zwischen 1965 und 1974 weiterhin um durchschnittlich 2,3 Prozent im Jahr ab. Dieser Trend hat sich erstmals 1975 abgeschwächt. Am 31. Dezember dieses Jahres gab es im Burgenland nur um 32 (0,7 Prozent) weniger Gewerbeberechtigungen als am 1. Jänner.

Auf der anderen Seite hat die Zahl der Lehrlinge mit 4711 einen Rekordstand erreicht. Davon waren 1187 im Jahr 1975 neu eingestellt worden. Bemerkenswert ist auch ein verstärkter Andrang zur Meisterprüfung. Die durchschnittliche Zahl von 130 abgelegten Meisterprüfungen in den vergangenen Jahren hat 1975 160 erreicht.

Alle diese Tatsachen geben Grund zur Hoffnung, daß der Rückgang im burgenländischen Handwerk zum Stillstand kommt. Dafür wäre es aber auch höchste Zeit, denn in einigen Bereichen (nicht nur bei Schuhmachern und Schmieden) gibt es bereits spürbare Lücken in der Versorgung der Bevölkerung mit verschiedenen Serviceleistungen.

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

Dipl.-Ing. KARNER

LEIHWAGEN UNION
RENT A CAR

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel.03154-25 5 06) zu richten.

Der neue Beratungsstil:

**OPERATIONS RESEARCH
NETZPLANTECHNIK-KSTR**

Joschi KRENN

8280 Fürstenfeld
Schuberstraße 3
Tel. 03382 - 3594

**Betriebs- und
Organisations-Beratung
für Industrie, Handel,
Gewerbe und Behörden**

city-charter austria

STÄDTEFLÜGE

LONDON — ab 2750 Schilling, vom 8. April bis 17. Juni, Abflüge von Wien, Linz und Klagenfurt, 29 Flüge, je 2, 3, 4 oder 5 Tage.

PARIS — ab 2950 Schilling, vom 9. April bis 17. Juni, Abflüge von Wien, Linz, Graz und Klagenfurt, 13 Flüge, je 2, 3, 4 oder 5 Tage.

ATHEN — ab 2710 Schilling, vom 2. April bis 17. Juni, Abflüge von Wien, 14 Flüge, je 3 oder 4 Tage.

ROM — ab 3580 Schilling, vom 8. April bis 3. Juni, Abflüge von Wien, 6 Flüge, je 3 oder 4 Tage.

ISTANBUL — ab 2800 Schilling, vom 9. April bis 16. Juni, Abflüge von Wien, Graz und Klagenfurt, 31 Flüge, je 3, 4, 6, 7 oder 8 Tage.

PRAG — ab 1780 Schilling, vom 2. April bis 16. Juli, Abflüge von Wien, 9 Flüge, je 3 oder 4 Tage.

MADRID — ab 3520 Schilling, 14. und 30. April, Abflüge von Wien, 2 Flüge, 3 oder 4 Tage.

B. G.-Gemeinschaftsflüge 1976 von den USA nach Wien:

				Preis hin und zurück	
1. Ab New York	21. Juni 1976	- ab Wien	8. September 1976	US-Dollar	415.-
2. Ab New York	23. Juni 1976	- ab Wien	2. September 1976	US-Dollar	427.-
3. Ab New York	5. Juli 1976	- ab Wien	19. August 1976	US-Dollar	427.-
4. Ab New York	9. Juli 1976	- ab Wien	9. August 1976	US-Dollar	427.-
5. Ab New York	12. Juli 1976	- ab Wien	3. August 1976	US-Dollar	427.-
6. Ab Chicago	7. Juli 1976	- ab Wien	20. August 1976	US-Dollar	475.-
7. Ab Chicago	9. Juli 1976	- ab Wien	9. August 1976	US-Dollar	475.-

Zuzüglich Airporttaxe. Preis- und Programmänderungen vorbehalten! Anmeldungen an Mr. Joe Baumann, New York, und in Chicago an Mr. Frank Volkovits, oder an jeden Mitarbeiter (siehe unten)!

Anmeldungen und Informationen für alle Flüge bei den nachstehenden Mitarbeitern der Burgenländischen Gemeinschaft oder bei jedem anderen Mitarbeiter der B. G.

„BG.-REISEN, Reisebüro Ges. m. b. H.“ 8382 Mogensdorf, Tel. 03325/8218

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. 03322/2116 oder

Burgenländische Gemeinschaft, Sektion Fürstenfeld, **Ferdinand Kurta**, 8280 Fürstenfeld, Tel. 03382-2207 und 2617

Für **Wien**: **Elisabeth Gmoser**, 1030 Wien, Erdbergstraße 85/25, Tel. 0222/73-11-37, Mo. - Fr. abends ab 18 Uhr

Für **New York area**: **Mr. Joe Baumann**, 1651 - 2 nd Ave, bet. 85th-86th Streets, New York, N. Y. 10028, Phone: 212-535-7528

Für **Phila area**: **Mr. Gottlieb Burits**, Austrian Village, 321 Huntington Park, Rockledge, PA. 19111, Phone: 215-ES-99902

Für **Toronto area**: **Mr. Frank Hemmer**, 162 Eileen Ave., Toronto/Ont., Phone: 767-7382 or **Mrs. Ute Sehnke**, 613 the Queensway Apt 5, Toronto/Ont., Tel. 255-4562

Für **Chicago**: **Mr. Frank Volkovits**, 6949 So. Komensky, Chicago Ill., 60629, Phone (312) 582 - 6656 **Anni Trauner**, 8584 N. Clifton, Niles/Ill. 60648, Phone 82 33 551

Für **Allentown area**: **Mr. Julius Gmoser**, 221 1/2 Ridge Avenue, Allentown / Pa., Phone: 215/4347710

Für **Northampton und Pennsylvania area**: **Mrs. Theresia Teklits**, 465 E., 9th Street, Northampton / Pa., Phone: 215/2624232

Für **Edmonton area**: **Mr. Felix Bachner**, 10932 - 136 Ave., Edmonton 30 / Alberta, Canada, Phone: 475-4354

Für **Vancouver area**: **Mr. Felix Temmel**, 550 E., 26th Ave., Vancouver / B. C., Canada

Für **Buenos Aires**: **Elsa de Merle**, Republica 330, Villa Ballester/Argentinien 768-2144

Für **Sao Paulo**: **Frederico E. Wenger**, Caixa postal 8637 01000 Sao Paulo, Brasil

Für **Pittsburgh area**: **Mr. Mark Devlin**, 410 Schars Lane, Pittsburgh / Pa. 15237, Tel. 412/3641750

1976 - wieder nach Amerika mit der BG.

Preisgünstige Angebote für Ihre geplante Amerikareise 1976 (nach dem neuesten Stand):

Flug-Nr.	ab Wien	ab New York	Preis	Anmelde- schluß	Flug-Nr.	ab Wien	ab New York	Preis	Anmelde- schluß
Sonderflüge NEW YORK					Sonderflug CHICAGO				
1	29. 6.	23. 9.	öS 6490.—	29. 4.	34	6. 7.	24. 7.	öS 7880.—	6. 5.
2	3. 7.	17. 7.	öS 6790.—	3. 5.	Sonderflug LOS ANGELES				
3	3. 7.	24. 7.	öS 6790.—	3. 5.	35	31. 7.	22. 8.	öS 10.990.—	31. 5.
4	5. 7.	17. 7.	öS 6390.—	5. 5.	Sonderflüge TORONTO				
5	5. 7.	19. 7.	öS 6390.—	5. 5.	36	29. 6.	29. 8.	öS 6970.—	2.9 4.
6	6. 7.	19. 7.	öS 6390.—	6. 5.	37	7. 7.	30. 7.	öS 6970.—	6. 5.
7	6. 7.	27. 7.	öS 6790.—	6. 5.	38	8. 7.	28. 7.	öS 6970.—	8. 5.
8	6. 7.	19. 8.	öS 6490.—	6. 5.	39	19. 7.	13. 8.	öS 6970.—	19. 5.
9	10. 7.	17. 7.	öS 5490.—	10. 5.	40	27. 7.	25. 8.	öS 6970.—	27. 5.
10	10. 7.	19. 7.	öS 5490.—	10. 5.	41	31. 7.	19. 8.	öS 6970.—	31. 5.
11	10. 7.	24. 7.	öS 6390.—	10. 5.	Sonderflug MONTREAL				
12	10. 7.	1. 8.	öS 6790.—	10. 5.	42	13. 7.	3. 8.	öS 6990.—	13. 5.
13	13. 7.	27. 7.	öS 6390.—	13. 5.	Sonderflug SAN FRANZISCO				
14	13. 7.	1. 8.	öS 6790.—	13. 5.	43	2. 7.	3. 8.	öS 10.990.—	2. 5.
15	13. 7.	19. 8.	öS 6490.—	13. 5.	Leistungen:				
16	13. 7.	26. 8.	öS 6490.—	10. 5.	Der Flugpreis beinhaltet Hin- und Rückflug in modernen				
17	13. 7.	1. 9.	öS 6490.—	10. 5.	Düsenmaschinen der PANAM (Boeing 707) der Trans				
18	19. 7.	3. 8.	öS 6390.—	17. 5.	International Airlines (DC-8) oder der Overseas National				
19	19. 7.	7. 8.	öS 6790.—	17. 5.	Airways (Super-DC-8), Getränke und Verpflegung an Bord,				
20	20. 7.	3. 8.	öS 6390.—	20. 5.	20 kg Freigepäck, Annullierungskosten- und Reisgepäck-				
21	20. 7.	7. 8.	öS 6790.—	20. 5.	versicherung.				
22	20. 7.	19. 8.	öS 6490.—	20. 5.	Im Preis nicht inbegriffen: Airport/Security - Taxe für				
23	20. 7.	1. 9.	öS 6490.—	20. 5.	Wien und Amerika: öS 150.—				
24	24. 7.	24. 8.	öS 6490.—	24. 5.	Kinderermäßigung:				
25	24. 7.	26. 8.	öS 6490.—	24. 5.	Bis zu 2 Jahren 10 Prozent des angegebenen Flugpreises,				
26	24. 7.	31. 8.	öS 6490.—	24. 5.	ohne Inanspruchnahme eines eigenen Sitzplatzes.				
27	27. 7.	24. 8.	öS 6490.—	27. 5.	Tickets für Weiterflüge besorgen wir Ihnen gerne zu den				
28	27. 7.	26. 8.	öS 6490.—	27. 5.	besten Bedingungen und unter Ausnutzung aller möglichen				
29	27. 7.	31. 8.	öS 6490.—	27. 5.	Ermäßigungen.				
30	3. 8.	1. 9.	öS 6490.—	3. 6.	Hotelreservierungen in New York und in allen Städten der				
31	3. 8.	31. 8.	öS 6490.—	3. 6.	USA und in Canada führen wir prompt u. preiswert durch.				
32	17. 8.	3. 9.	öS 6790.—	17. 6.	Änderungen vorbehalten!				
33	17. 8.	22. 9.	öS 6490.—	21. 6.					

Städteflüge nach New York

Termine	Nächtigungen in N. Y.	Pauschal- preis
12. 4. — 20. 4. 1976 (Ostern)	7	öS 8450.—
30. 5. — 7. 6. (Pfingsten)	7	öS 8450.—
10. 7. — 17. 7.	6	öS 8250.—

Einbettzimmerzuschlag für 6 Nächte: S 1200.—

Leistungen:

Flug Wien — New York — Wien, Economy-Class, 20 kg Freigepäck, erstklassige Bordverpflegung, Unterbringung im Hotel Edison oder gleichwertigen Hotels in Doppelzimmern mit Bad/WC, Aircondition, Radio, Telephon, Fernsehen, amerik. Frühstück, Transfers, halbtägige Stadtrundfahrt, deutschsprachende Betreuung in New York, Storno- und Reisgepäckversicherung.

Jetzt schon anmelden!

Termine	Nächtigungen in N. Y.	Pauschal- preis
24. 7. — 1. 8.	7	öS 8450.—
23. 9. — 1. 10. 1976	7	öS 8450.—
1. 10. — 9. 10. 1976	7	öS 8450.—

Einbettzimmerzuschlag für 7 Nächte: S 1400.—